

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie  
sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Amt vnnd  
Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs  
zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Auffgebung.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](#)

## Aller Kriegshendel.

xxiiij

pferd alle narung entwenden/vnd also mit hungers not etwan ohn schwertschleg bezwingen. Die alte Römer haben etwan auch ein theil des geblünter getreyds/von einem getrennten Lande inn verordnete Rästen geschickt/vnd andern in ire eigne Feldbew geset/vnd volgender zeit/dieweils reift/des feinds frucht wider mit gewalt abgeerndt/des feinds Landvolk in die Stett gezwingen/ihre früchte zuerägen/vnd alsdann mit ihn vmb die oblige frucht/dieselbige dem hellen haussen für den abzug zugeben gethadinget/empfangen/abgezogen/vnd aus verhälter vrach eylends die emplöste Stett wider belägert vnd auffzugeben gezwingen/Dergleichen sich mit etlichen Stetten besridet vnd zugesagt/das sie ihre erbeutete frucht zu jnen legen vnd behalten wöltten/vnd auff den Früling zimlich verkauffen. Liessen aber hiezwiischen/dieweil diese Stett ihr Korn vergederten/ihre Schaffner gemelte frucht heimlich auf den Stetten hinweg verschaffen/oder mit regen erfeulen/aber auff den Summer haben sie dieselbige wider ihr hoffnung überzogen/vnd durch hungers noch erobert. Item die flüss so durch die Stett rinnen/soll man entwiders mit wülen vnd graben abwenden/vnd durch ihren lauff die Stett heimlich verschleichen/oder mit vergiffung ohntüglich machen.

## Auffgebung.

**G**eb sich ein Statt/soller die vrsächer so langwiriger auffenthaltung nach verwürckung straffen/alle andre Bürger(wie Joab die Abeliter) gnädiglich aufnehmen/ire alte gebreuch vnd gewonheyten nach gelegenheit befreyen vnd erneweren/vnbilliche beschwerd abchun/gerechtigt ein mehren vnn und bestätten/alle hohe ämpter mit newen verwefern besetzen/die gefangne ledigen/die verjagten ehrlich heim schicken/den ellenden vnd schuld iern helfen/witwen vnd weyßen väterliche crew beweysen/vnd vor allem Gottes ehr vnn und Mannszucht erhalten/vnn und die weinlichs vngewissers/dann der wandelbar vnn und zweifelhaftig Sig/Darumb sol er zu versicherung die achtsamste Bürger zum pfande behalten. Er soll auch alle verdächtige gwalhaber gnädiglich bereden mit ihm zuziehen/ehr vnd gut zu gewinnen/damit sie hinder jm nichts empören mögen. Item die Stat wolt besetzen/würde die Bürgerschafft seiner besatzung gram/argwenig vnd zu stark/so sol er etwas scheinlichs vor der Stat zussehen anrichten/vn sie hinz auf reizten/die portten also lang vor ihn beschlossen/bis sie ihm gnugsame Bürgersetzen/wo sie aber wider abtrünnig würd/gar in boden schleissen.

## Vom Eyd.

**D**iegel auch Gottes vnd menschlicher herrligkeit zierd/Eyds pflicht/ die zu kundschafft gewöhnlich erfordert/beyde die falschen zuschrecken/vnn und die zweifelhaftige Herzen zusichern/ auch inn heyliger geschrift beuolken wird/soler weder jme noch den andern/bis in todimmer ver

E iij henden/